



BEECK Vergrauungslasur *Silbergrau*

Silbergrau patinierte Holzoberflächen im Fassadenbereich

1. Produkteigenschaften

Offenporige, dezent silbergrau nuancierte Leinöl/Standöllasur für unbehandelte Sichthölzer im Fassadenbereich, die der natürlichen Verwitterung ausgesetzt sind. BEECK Vergrauungslasur *Silbergrau* unterbindet unschöne Verbräunung und die Auswaschung wasserlöslicher Holzinhaltstoffe in den ersten Jahren der Holzverwitterung und geht im Zuge der Verwitterung nahtlos in eine natürliche Patina und Vergrauung über. Geeignet für ausreichend dimensionierte, verwitterungsbeständige Fassadenverschalungen, Holzfassaden, Blockhäuser, Gartenhölzer, Carports und Zäune, sowie schwer zugängliches Holzwerk wie Dachgauben, Giebelschalungen und Dachuntersichten (bedingt bzw. nicht maßhaltige Hölzer). Vergrauungslasuren sind keine Holzschutzanstriche! Für maßhaltige Holzkonstruktionen (z.B. Fenster, Außentüren, Klappläden) ist ein komplettes Anstrichsystem nach DIN EN 927 auszuwählen, siehe Absatz 2.3.

1.1. Zusammensetzung

- Sikkativierte Verkochung aus Lackleinöl und pflanzlichen Standölen
- Gelöst in ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln, Filmschutz
- Fein angeriebene Mineralpigmente, lasierend und lichtecht
- Frei von Kunstharzen und Weichmachern jeder Art

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Außenbereich
- Nimmt die natürliche Patina verwitterter Holzoberflächen vorweg
- Wartungsfrei auf ausreichend dimensioniertem Holzwerk, kein Nachstreichen erforderlich
- Hoch diffusionsoffen und feuchtigkeitsregulierend
- Neigt nicht zum Abblättern, altert durch Matteeffekt und Schichtabbau
- Lichtecht dank rein mineralischer Pigmentierung

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 0,98 kg / L	
Viskosität 20°C:	ca. 36 s 3-mm Auslaufbecher	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	≤ 0,50 m	
Glanzgrad bei 85°:	mittlerer Glanz, seidenglänzend	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61°C	
VOC-Anteil (max.):	400 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / e

1.2.3. Farbton

- Lasierend Silbergrau. Eigenfarbigkeit des Holzes bestimmt Endfarbton mit, auf Originalhölzern bemustern

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 / VOB/C DIN 18363 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Als Vergrauungslasur: ein bis zwei Lasurgänge je nach gewünschter Deckkraft und Dauerhaftigkeit, bemustern.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Als Vergrauungslasur:

- Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen. Mürbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit BEECK Lackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Auf optisch einheitliche Untergründe achten. Außenverschalungen und Holzkonstruktionen verwitterungsbeständig und ausreichend dimensioniert ausführen, der temporäre Anstrich erfüllt keine dauerhafte Schutzfunktion.
- **Als lasierender Schutzanstrich auf maßhaltigem Holz (Fenster, Klappläden etc.):**
Holzoberflächen sachgerecht vorbereiten und anschleifen. Grundierung mit BEECK Ölgrund, anschließend 3 Lasurgänge mit BEECK Vergrauungslasur *Silbergrau*. Regelmäßige Wartungsanstriche nach Erfordernis.



BEECK Vergrauungslasur *Silbergrau*

- **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht bzw. geneigt der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1 Wartung und Nachbehandlung:

Wartung entfällt bei Vergrauungslasuren, diese gehen im Zuge der natürlichen Verwitterung in die Holzpatina über. Während der Verwitterung sind optisch unterschiedliche Verwitterungsgrade von Holz und Anstrich unvermeidlich, jedoch im Vergleich mit unbehandeltem Holz deutlich reduziert. Optisch störende Schmutz- und Pilzanflüge regelmäßig mit Seifenwasser oder biozidem Reiniger abwaschen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.) Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge lasieren, für reibungslosen Anstrichablauf sorgen. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln. Trocknungszeit: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Nur getrocknete Anstriche überlasieren. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen vermeiden. Frische Außenanstriche vor Regen schützen, einhausein bzw. Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

Verarbeitung mit Flachpinsel, mit Bürstenmaschinen oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Industrielle Auftragsverfahren beproben, ausreichende Trocknungs- und Ablüftphasen einplanen.

- Vor Gebrauch gründlich bis zum Gebindegrund aufrühren und ggf. absieben.
- Absolut dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung streichen. Trocknungsverzug bei zu sattem und / oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf streifenfreies und ansatzloses Lasurbild achten. Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen (sägeraue Schalung) sowie in Fugen gut ausstreichen.
- Erstanstrich mit bis zu 3 % BEECK Lackverdünner verdünnen, speziell auf rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung. Weitere Lasurgänge ebenfalls nach Bedarf verdünnen.
- Ein bis zwei Lasurgänge im Abstand von jeweils mindestens 24 Stunden. Zweifacher Auftrag ergibt ein einheitlicheres Anstrichbild und höhere Dauerhaftigkeit, am Objekt bemustern und mit Bauleitung abklären.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) zwischen den Anstrichen feinschleifen, entstauben und überlasieren.
- Auch bei Spritzverarbeitung und Bürstenauftrag Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,05 - 0,07 L BEECK Vergrauungslasur pro m² und Arbeitsgang. Verbrauch z.B. auf sägerauem Holz durch Musteranstrich ermitteln, dünn ausstreichen.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit BEECK Lackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, nicht unterrühren. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Enthält Orangenöl, 3-Iod-2-propinylbutylcarbammat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



BEECK Vergrauungslasur *Silbergrau*

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.